

## Parlamentarischer Vorstoss

2024/229

---

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	<b>Anschluss Hauptstrasse Aesch an A18</b>
Urheber/in:	Rolf Blatter
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Bader, Dätwyler, Eugster
Eingereicht am:	11. April 2024
Dringlichkeit:	—

---

Das Projekt „Vollanschluss“ Aesch enthielt ursprünglich die Option, den Anschluss der Hauptstrasse Aesch an die A18 vollständig zu schliessen – und zwar in beide Richtungen. Der Verkehr aus dem Laufental nach Aesch und umgekehrt sollte über den Vollanschluss geleitet werden – mit einem kleinen Umweg für die Einwohner aus Aesch Süd und Pfeffingen. Die Verkehrsteilnehmer aus dem Laufental, welche ins Leimental fahren möchten, sollten sowie so über den neuen Vollanschluss Aesch und den Durchstich zum Pfeffingerring geführt werden – ohne das Aescher Dorf zu belasten. Dies sollte aus einem hauptsächlichen Grund geschehen: den markanten Unfallschwerpunkt im Raum Angenstein vollständig zu eliminieren, in dem die Einfahrt aus einer „Kein-Vortritt-Hauptstrasse“ in eine Schnellstrasse mit 80 km/h aufgehoben würde.

Im Nebeneffekt würde sich der Verkehr beim Kreuzungspunkt „Angenstein“ sehr viel flüssiger abwickeln lassen. Denn immer wieder halten nach Süden fahrende Verkehrsteilnehmer auf der A18 an, um einzelne Autofahrer aus der Aescher Hauptstrasse in südliche Richtung auf die A18 fahren oder einzelne Autos von Süden kommend in die Aescher Hauptstrasse abbiegen zu lassen. Da die Einspurstrecke bei Aesch Süd von Süden kommend in Richtung Hauptstrasse Aesch viel zu kurz und mit 3 Autos bereits voll belegt ist, ergibt sich täglich ein Rückstau auf der A18 in Richtung Norden – oft bis in den Eggfluchtunnel zurück. Auch die Einfahrt für den Verkehr aus Duggingen über die Brücke beim Schluss Angenstein verstärkt diese Wirkung.

Dieser Ziehharmonikaeffekt ist die Ursache für die tägliche Staubildung bei hoher Verkehrsdichte, bei dem der fliessende Verkehr durch ständiges Beschleunigen und wieder Abbremsen der Kolonne fahrenden Autos ins Stocken gerät. Jeden Tag können wir das überdies in den Staumeldungen in den morgendlichen und abendlichen Hauptverkehrszeiten im Radio hören.

Vor diesem Hintergrund bitte ich die Regierung zu prüfen und in einem Bericht festzuhalten:

1. Wie stellt sich das TBA – BL zum Vorschlag, dass die Einfahrt der Hauptstrasse bei Aesch Süd in die A18 aufgehoben wird?
-

2. Wie stellt sich das ASTRA zu diesem Vorschlag? Das TBA soll diese Fragen mit dem ASTRA (Besitzer der A18) klären.
3. Könnte man sich auch eine zeitlich begrenzte Schliessung dieser Einfahrt vorstellen?
4. Gibt es andere Alternativen zur Erhöhung der Sicherheit an diesem Unfallschwerpunkt?